

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.A photograph of Johann Saathoff, a man with short brown hair, smiling and wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is standing in front of the Reichstag building in Berlin. The building's dome is visible in the background, and several German and European Union flags are flying. The text 'SPD' is overlaid in the top left corner, and the title 'Newsletter von Johann Saathoff, MdB mit Berichten aus Berlin und der Region' is overlaid in white text across the middle of the image.

Newsletter von  
**Johann Saathoff, MdB**  
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 19.12.2014

[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

Ausgabe 11 / 2014

*Mein mitbrinner!*

Was für ein Jahr! Mein erstes volles Jahr als Bundestagsabgeordneter verging wie im Flug. Über Arbeitsmangel kann ich mich nicht beschweren und zusätzliche Aufgaben sind auch noch in Sicht. Ob Agrar-, Energie- oder maritime Politik, in allen Bereichen haben wir schon Vieles erreicht, aber auch noch viel vor. Aber vor allem bin ich nach wie vor sehr stolz darauf, Ostfriesland in Berlin vertreten zu dürfen.

Ich habe sehr viel Resonanz erfahren - per Post, Telefon, Facebook oder im persönlichen Gespräch. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Macht weiter so, denn darauf bin ich angewiesen.

Nun habe ich zwei Wochen zur Erholung, ich hoffe, ihr habt ebenfalls Freizeit, um Kraft zu tanken für das nächste Jahr.

In der Vorweihnachtszeit ist Berlin herrlich geschmückt. Alle, die in den letzten Wochen einen Ausflug in die Hauptstadt gemacht haben, werden den Anblick genossen haben. Ich gebe aber auch gern zu, mich jetzt erstmal auf besinnliche Tage im Kreise meiner Familie in Ostfriesland zu freuen.

Und mit der nebenstehenden Impression aus dem weihnachtlichen Zuhause der Familie Saathoff, gemalt von meiner Tochter Johanna (9 Jahre), verabschiede ich mich für das zu Ende gehende Jahr 2014.



*Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch in das Jahr 2015*

*Johann Saathoff*

# Boßeln mit der Landesvertretung Niedersachsen

Erst die Theorie - dann die Praxis...



Zum Anfang eine kurze Erklärung der Spielregeln.  
Rechts im Bild der Bevollmächtigte, Michael Rüter



Im Anschluss dann Boßeln mit Großstadtflair im Park am Gleisdreieck unweit  
des Potsdamer Platzes

Der Bevollmächtigte des Landes Niedersachsen beim Bund, Michael Rüter, hatte mich eingeladen, den Beschäftigten der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin das Boßeln beizubringen. Dieser Einladung bin ich natürlich gern gefolgt. Nach einer kurzen Einführung in der Landesvertretung am Potsdamer Platz zogen wir mit Bollerwagen zum Gleisdreieck-Park. Vier Mannschaften bemühten sich redlich um einen guten „Schöt“.

Den Berlinern ostfriesisches Kulturgut näherzubringen, hat mir großen Spaß gemacht. Da die Feldwege in der Mitte Berlins rar sind, haben wir mehrheitlich auf Asphaltwegen geworfen. Das hat dem Vergnügen aber keinen Abbruch getan. Nur dem obligatorischen Korn habe ich bei dieser Gelegenheit nicht gefrönt.

## How Germany Goes Green

**Im Nachgang zu meiner Dienstreise nach Kanada und in die USA und meinem Treffen mit Al Gore hat mich der Direktor der NGO ClimateNexus aus New York, Michael Shank, angesprochen, ob wir zusammen ein sogenanntes Op-ed, ein Diskussionspapier zum deutschen Weg der Energiewende, schreiben und veröffentlichen wollen.**

Am 9. Dezember wurde unser Artikel zum Themenkomplex „Energiewende und Klimawandel“ in dem amerikanischen Nachrichtenmagazin U.S. News and World Report veröffentlicht. Unter der Überschrift „How Germany Goes Green“ beleuchten wir das Modell der deutschen Energiewende und dessen Vorbildfunktion für andere Länder. Außerdem diskutieren wir Möglichkeiten, um die Kosten von CO<sub>2</sub>-Emissionen angemessen darzustellen. Der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate im europäischen Zertifikatehandel ist leider viel zu niedrig, weshalb viel zu viel Strom mit alten Kohlekraftwerken und dadurch mit einem deutlich höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß produziert wird. Wer daran Interesse hat, kann den Artikel über den Link im untenstehenden Fenster nachlesen.



**Der Artikel kann über den folgenden Link aufgerufen werden:**

[www.usnews.com/opinion/blogs/world-report/2014/12/09/germany-commits-to-alternative-energy-not-coal-or-nuclear](http://www.usnews.com/opinion/blogs/world-report/2014/12/09/germany-commits-to-alternative-energy-not-coal-or-nuclear)

## Beim Präsidium der Gartenbauer

Der Zentralverband Gartenbau hatte meinen CDU-Kollegen Thomas Mahlberg und mich zu seiner Präsidiumssitzung eingeladen, um dort mit uns die Gartenbaupolitik der beiden Koalitionsfraktionen in der großen Koalition zu besprechen. Neben vielen anderen Themen betreue ich bei der SPD auch den Bereich Gartenbau. Die wichtigsten Themen für den kommerziellen Gartenbau sind der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und natürlich der Absatz ihrer Produkte. Ich war mit ZVG-Präsident Jürgen Mertz einig, dass beim Einsatz



Johann Saathoff, Jürgen Mertz, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) und Thomas Mahlberg, MdB (CDU), v.l.

von Pflanzenschutzmitteln die Maxime „So wenig wie möglich“ gelten muss. Beim Absatz geht es den Gartenbauern ähnlich wie vielen anderen Erzeugern, der Einzelhandel diktiert die Preise. Bei der SPD wollen wir in den nächsten Monaten den Dialog mit den großen Handelskonzernen intensivieren, um langfristig die Verbraucher

und die Erzeuger in ihrer Position zu stärken. Als Energiepolitiker konnte ich die beiden Politikbereiche Agrar- und Energiepolitik verbinden, denn gerade im Unterglasgartenbau besteht ein enormes Potenzial, zum einen für Energieeinsparung und zum anderen für die Speicherung von Energie. Ein weiteres Thema der Gartenbaubetriebe ist das Landesraumordnungsprogramm in Niedersachsen. Durch den ersten Programmentwurf wäre der Torfabbau in Niedersachsen praktisch zum Erliegen gekommen. Die Gartenbauer brauchen den einzigartigen niedersächsischen Torf für ihre Kultursubstrate, weil die Entwicklung von Ersatzsubstraten noch nicht weit

genug fortgeschritten ist. Mittlerweile hat der niedersächsische Landwirtschaftsminister angekündigt, den Entwurf mehr oder weniger komplett zu überarbeiten. Der Gartenbau ist für mich als Abwechslung ein schönes Betätigungsfeld und ich freue mich auf die Arbeit in diesem Gebiet.

## Besuch von Norderney

Der Norderneyer Bürgermeister Frank Ulrichs war auf Dienstreise in Berlin. Wir hatten gemeinsam einen Termin im Bundesverkehrsministerium. Dort ging es um die durchgängige Erreichbarkeit Norderneys mit der Fähre. Die Fahrwassersituation hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder verändert und die Fahrrinne musste



immer wieder ausgebaggert werden, damit die Fähren auch bei Niedrigwasser zwischen Norddeich und Norderney verkehren können. Wir glauben, mit dem Bundesverkehrsministerium eine gute Lösung gefunden zu haben. Wir haben aber auch die bauliche Situation auf der Insel erörtert. Leider werden immer häufiger Mietwohnungen durch Ferienwohnungen ersetzt. Durch die Verknappung des Wohnraums steigen natürlich auch die Mieten, was für die Einwohner wie auch die Saisonbeschäftigten zunehmend zu einem Problem wird. Dieses Problem haben viele Inseln und ich habe mit einer Reihe von Kollegen eine Initiative zur Änderung des Baugesetzbuches gestartet, um dieses Problem einzudämmen. Im Frühjahr 2015 soll die von Holger Heymann in 2014 initiierte „Inselkonferenz“ fortgesetzt werden. Ich habe mit Frank Ulrichs einen regelmäßigen Austausch verabredet, denn es gibt sehr viele Anknüpfungspunkte zwischen dem Norderneyer Bürgermeister und mir.



**Über 70 Schülerinnen und Schüler der KGS Wiesmoor besuchten mich und den Deutschen Bundestag.**

Die Klassen nutzten die Gelegenheit, mich als „ihren Abgeordneten“ mit Fragen zu löchern. Nach einer Aufwärmphase ging es ans Eingemachte der Agrarpolitik. Wir haben intensiv über Tierhaltung und Ernährung diskutiert. Die Gruppe nahm ferner an einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages teil und besuchte im Anschluss an das Gespräch die Kuppel auf dem Dach des Reichstages.

## Bundestag Grün-Weiß

### Gründung des ersten Werder-Bremen-Fanclubs im Deutschen Bundestag

**Der Deutsche Bundestag war in der letzten Sitzungswoche im November fest in grün-weißen Händen - am Rande des Plenums hat sich der erste Werder-Bremen-Fanclub „Bundestag Grün-Weiß“ gegründet.**

An der Gründungsversammlung nahmen unter anderem der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Uwe Beckmeyer (SPD), der agrarpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Wilhelm Priesmeier (SPD), sowie weitere Abgeordnete aus dem gesamten Bundesgebiet teil.

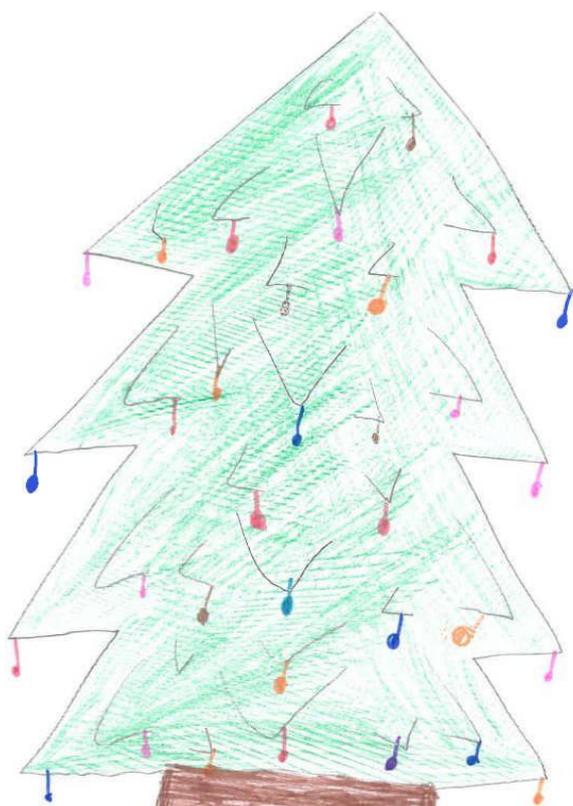
Als Initiator des Fanclubs wurde ich einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt. Den zweiten Vorsitz übernimmt Christina Jantz (Osterholz-Verden, SPD). Dennis Rohde (Oldenburg-Ammerland, SPD) wurde zum Kassenwart gewählt. Ich habe mich über so viel positive Resonanz bei den Kolleginnen und Kollegen gefreut - und auch darüber, dass wir ab sofort aus dem Deutschen Bundestag heraus unseren Verein unterstützen können.



Gute Stimmung bei den Werder-Fans Karin Evers-Meyer, Johann Saathoff, Christina Jantz, Dennis Rohde, Dagmar Schmidt, Elvira Dobrinski-Weiß und Martin Rosemann (v.l.)



Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels (r.) war ich zu Gast auf der Delegiertenversammlung des Landwirtschaftlichen Hauptvereins (LHV) für Ostfriesland in Holtrop in der Gemeinde Großefehn. Erich Hinrichs (2.v.l.) aus Osterhusen wurde mit 93,7 Prozent bereits zum fünften Mal zum Präsidenten des LHV gewählt. Auf der Veranstaltung traf ich auch den bisherigen Vorsitzenden des Landvolks im Landkreis Aurich, Peter Dirksen (3.v.l.) aus Oldeborg. Nach langjähriger Tätigkeit in diesem Amt hatte Dirksen nicht erneut für das Amt des Vorsitzenden kandidiert. Neuer Vorsitzender des Landvolks im Landkreis Aurich wurde der Wiesmoorer Hartwig Frühling. In seinem agrarpolitischen Bericht beleuchtete Präsident Hinrichs die Lage der ostfriesischen Landwirte und zeigte sich froh und dankbar über die erstklassige Ernte, die die Bauern in diesem Jahr einfahren konnten.



Tannenbaum, gemalt von Johanna Saathoff, 9 Jahre

## Zu Gast bei den Emdener Jusos

**Auf Einladung der Emdener Jusos habe ich mit deren Vorstand über aktuelle Themen der Bundespolitik diskutiert.**

Den jungen Parteimitgliedern habe ich zuerst von meinem ersten Jahr im Bundestag berichtet und welche Aufgaben ich im Bundestag bzw. in der SPD-Fraktion übernommen habe. Anschließend bestimmten die geplanten Freihandelsabkommen CETA und TTIP den größten Teil der Diskussion.

Die Jusos, die sich sehr gut auf das Thema Freihandelsabkommen vorbereitet hatten, stellten mir viele konkrete Fragen. Hierzu konnte ich Ihnen mitteilen, dass derzeit noch keine Abstimmungen zu CETA oder TTIP im Bundestag geplant sind. Es gibt noch mindestens ein weiteres Jahr lang Verhandlungen, das die SPD-Fraktion bzw. die Bundesregierung für weitere Verbesserungen nutzen will. Der aktuelle Verhandlungstext wird derzeit auf EU-Ebene überarbeitet.

Die SPD und der DGB haben unter Federführung des SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel gemeinsame Ziele verabschiedet, die nicht nur für TTIP, sondern auch für CETA gelten. In den anstehenden Verhandlungen wird sich die SPD für die Durchsetzung der beschlossenen Ziele einsetzen und auch gegenüber den europäischen Partnern dafür werben. Über die angeregte und detailreiche Diskussion mit den jungen Parteimitgliedern habe ich mich sehr gefreut und verspreche, mich auch weiterhin mit den Jusos aus meinem Wahlkreis regelmäßig zu treffen, damit wir uns regelmäßig austauschen können.

Dazu und generell zur Mitarbeit bei den Jusos sind interessierte Jugendliche aus Emden und Umgebung immer herzlich eingeladen, betonte Juso-Vorsitzender Jan Mücher abschließend.



# Radiointerview mit NDR Info zur Zukunft der Landwirtschaft

**Am 1. Dezember hat der NDR einen Bericht zur Zukunft der Landwirtschaft gesendet, in dem der Fokus auf Ostfriesland gelegt wurde.**

Teil des Berichts ist ein Interview, das ich während meines Besuches auf dem Hof von Focko Smit in Visquard gegeben habe. Im Zusammenhang mit der Frage, was die Landwirtschaft leisten kann und wie sie aussehen soll, wurden viele Themen der Agrarpolitik debattiert. Unter anderem ging es um die sinkenden Milchpreise, das Thema Flächenverbrauch und die aktuelle Tierschutzdebatte. Dabei habe ich betont, dass es hier nicht allein um Tierschutz geht, sondern auch um die Frage der Entwicklung der ländlichen Räume insgesamt.

## On Air bei Radio Ostfriesland



Vergangenes Wochenende hatte ich wieder die Gelegenheit, mit Tebbe Meyer bei Radio Ostfriesland über meine Arbeit in Berlin sprechen zu können. Die meiste Zeit sprachen wir über Landwirtschaftspolitik - den Verfall des Milchpreises und die Tierhaltung. Ich habe deutlich gemacht, dass es uns auch wichtig ist, dass Tiere vor ihrem Tod ein echtes Leben haben. Dahingehend wollen wir die Tierhaltung in Deutschland verbessern.

In der SPD wollen wir eine Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik. Zentral für uns ist dabei die Frage, wie es den Menschen im ländlichen Raum geht. Ich sehe Agrarpolitik als Teil einer Politik der Entwicklung ländlicher Räume. Um den Anforderungen des globalen Marktes gerecht zu werden, ist der Landwirt der Zukunft für mich sowohl Nahrungsmittelproduzent, Energielieferant als auch Landschaftspfleger.



**Die Sendung des NDR Forums kann auf der Homepage des NDR abgerufen und werden unter:**

**[www.ndr.de/info/Streit-im-Stall](http://www.ndr.de/info/Streit-im-Stall),**

## Bundesweiter Vorlesetag im Kindergarten Zwergennest

Wie viele andere Politikerinnen und Politiker habe auch ich mich am bundesweiten Vorlesetag am Freitag, dem 21. November, beteiligt. Ich war zu Gast im Kindergarten Zwergennest in Riepe und habe den Kindern u.a. aus "Die kleine Raupe Nimmersatt" und "Der kleine Käfer Immerfreh" vorgelesen.

Als Vater von fünf Kindern habe ich es immer sehr genossen, meinen Kindern Geschichten vorzulesen. Nur wer seinen Kindern vorliest, motiviert sie auch selbst zum Lesen. Aus diesem Grund beteilige mich immer wieder mit großer Freude an dem von der Wochenzeitschrift "Die Zeit" und der Stiftung Lesen ins Leben gerufenen Vorlesetag und hoffe dadurch auch Eltern und Großeltern dazu motivieren zu können, den Kindern mehr vorzulesen.

Neben dem Vorlesen hatte ich auch die Möglichkeit, mir von Leiterin Petra Hinrichs die Einrichtung zeigen zu lassen und mit ihr über aktuelle Entwicklungen im Bereich Kinderbetreuungsausbau zu diskutieren. Wir waren uns darüber einig, wie wichtig die sogenannte dritte Kraft sei, die das Land Niedersachsen ab dem 01.01.2015 finanziert.

Der Bund hilft den Ländern seit Jahren nachhaltig und tatkräftig bei der Finanzierung des Ausbaus der Kinderbetreuung. Es war schön vor Ort zu sehen, wie Bundesmittel sinnvoll eingesetzt werden.



Die kleinen Zuhörer verfolgten ganz gespannt den Geschichten von der „kleinen Raupe Nimmersatt“ und dem „kleinen Käfer Immerfreh“

# Planspiel Zukunftsdialog im Bundestag

Lorenz Behr aus Norderney war dabei

**Unter dem Motto „Spielerisch in der großen Politik mitmischen“ fand vom 30. November bis zum 2. Dezember 2014 das „Planspiel Zukunftsdialog“ der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin statt. Auf meine Einladung nahm Lorenz Behr (17) aus Norderney teil.**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten dabei realitätsnah die Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion. Sitzungsabläufe, fraktionsinterne Arbeitsgruppenstrukturen bis hin zur Geschäftsordnung wurden dabei realistisch nachgebildet. Lorenz Behr wurde dabei der Arbeitsgruppe „Netropolitik“ zugeteilt und hatte am Ende Gelegenheit, den erarbeiteten Gesetzentwurf in

der realen Arbeitsgruppe der SPD-Bundestagsfraktion meinen Kolleginnen und Kollegen vorzustellen.

Ich als Abgeordneter freue mich sehr über die Möglichkeit, jungen Menschen einen Eindruck von der Arbeit einer Fraktion im Deutschen Bundestag zu vermitteln.

Das Fazit von Lorenz Behr nach drei Tagen Bundespolitik fiel dann auch entsprechend gut aus. Er empfand es als ausgesprochen positiv zu erleben, dass sich so viele junge Menschen für Politik interessieren und dabei mitarbeiten wollen.



Johann Saathoff und Lorenz Behr aus Norderney

## Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB  
Burggraben 46, 26506 Norden  
Tel: 04931 - 4417  
Fax: 04931- 930 16 73  
[johann.saathoff.ma03@bundestag.de](mailto:johann.saathoff.ma03@bundestag.de)

## Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 - 73 155  
Fax: 030 - 227 - 70 155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)



## Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de) | [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

## Redaktion

Wiebke Doesken, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann